Zeitschrift: Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus

Herausgeber: Vereinigung Freundinnen und Freunde der Neuen Wege

Band: 32 (1938)

Heft: 6

Nachruf: Zur Chronik : Kirche und Religion

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 26.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Das Chile des Faschisten und Multimillionärs Edwards ist aus dem Völkerbund ausgetreten, weil dieser nicht den Diktatoren zuliebe Selbstmord üben wollte.

VIII. Friedensbewegung. Vom 15. bis 22. Mai hat eine internationale Friedenswoche ("Tag des guten Willens") stattgefunden, die besonders in den angelfächsischen Ländern, aber zum Teil auch bei uns, gefeiert wurde. In Marseille haben auf einem großen Kongreß Frauen aus aller Welt gegen

Faschismus und Krieg demonstriert.

Der Rat der evangelischen Kirchen Frankreichs hat sich (mit kleiner Mehrheit) für das Verbleiben im RUP. ausgesprochen und hat das Wirken seines Sekretärs Pfarrer Jézéquel in demselben gebilligt.

Lord Cecil spricht sich beim Empfang seines Nobelpreises in Oslo stark für

den Völkerbund aus, nicht ohne scharfe Kritik an den Regierungen.

IX. Wirtschaftliches und Soziales. Ein gewaltiger Streik auf Jamaica scheint einer großen Notlage der Bevölkerung zu entspringen, deren Einkommen sich am Rande des Hungertodes bewegte und die Gegenstand arger Ausbeutung durch die Plantagenherren sei.

Roosevelts Labour Bill zur Regelung der Arbeitszeit und der Löhne ist

durchgegangen.

X. Kirche und Religion. 1. Protestantismus. Der evangelische Oberkirchenrat

von Oesterreich hat beschlossen, daß bei allen nationalen Festtagen auch die Kirchen die Hakenkreuzfahne hissen sollten. Ihr wahres Zeichen!

Der Theologieprofessor Adolf Schlatter, ein Schweizer, vor allem durch seine Wirksamkeit in Tübingen bekannt, ist im höchsten Greisenalter gestorben. Er war als Theologe etwas Außerordentliches, voll Originalität und Lebendigkeit in seiner Vertretung eines "biblischen" und "positiven" Christentums. Seine politischen Sünden muß man übersehen so leid sie einem auch tun Sünden muß man übersehen, so leid sie einem auch tun.

Eine große Sache ist ohne Zweifel die Erinnerung an John Wesley. Man follte von ihm und seinem Bruder Charles, diesen Führern einer der größten Erweckungsbewegungen der Christenheit, die durch das Wort "Methodismus" ganz ungenügend charakterisiert wird, allgemein viel mehr wissen.

2. Katholizismus. In Bayern sollen die Kinder vom 12. Altersjahr an selber

entscheiden, ob sie Religionsunterricht wollen oder nicht.

Die angehenden sudetendeutschen Priester wollen bloß noch von deutschen Bischöfen konsacriert werden.

Am eucharistischen Kongreß in Budapest hat der Kardinal Pacelli gegen den

Nazismus und Kommunismus gesprochen.

In Oesterreich seien 112 000 aus der römischen Kirche ausgetreten, davon 46 000 allein in Wien.

- 3. Die Grabeskirche Christi in Jerusalem, die schwerlich Christi Grab bezeichnet, sei im Verfall begriffen. Man kann das als Zeichen auffassen.
- XI. Natur. Der Mount Everest hat wieder den Angriff einer Expedition abgeschlagen. Bravo, Mount Everest!

15. Juni 1938.

Zur schweizerischen Lage.

Obwohl in den letzten Zeiten, nicht zu meiner Freude, in bezug auf die Schweiz mehr Schlimmes als Gutes zu sagen war, wenn man nämlich bei der Wahrheit bleiben und nicht sich selbst und andere betrügen wollte — was freilich bequemer und populärer ist! - so habe ich doch bei diesen Darstellungen der schweizerischen Lage immer das Gefühl gehabt, es mit etwas Lebendigem zu tun zu haben, für das man hoffen und kämpfen könne - aber was soll man mit einer neutralisierten Schweiz anfangen?

Motta hat also in Genf seine Beute geholt. Wahrscheinlich hat es noch viel Schweiß hinter den Kulissen gekostet. Aber er hatte ja für diese Arbeit, die